

So 4.12.
11:00

Schostakowitsch & Beethoven
Belcea Quartet

Promenaden



Sinfonieorchester
Basel

GARE DU NORD

Schostakowitsch & Beethoven

Mit den Komponisten Schostakowitsch und Beethoven eröffnet das Belcea Quartet die erste Promenade der Saison. Das Streichquartett Nr. 8 in c-Moll, op.110, welches mit der Widmung «Im Gedenken an die Opfer des Faschismus und des Krieges» versehen wurde, gehört zu Schostakowitsch meistgespielten Streichquartetten. In Verbindung mit Beethovens Streichquartett Nr. 7, op. 59/1 schafft das Belcea Quartet einen Brückenschlag in unsere Zeit.

Belcea Quartet

Das Belcea Quartet lässt sich nicht von Grenzen einengen. 1994 am Londoner Royal College of Music gegründet, drängt sich eine Verortung nach Grossbritannien auf. Mit der rumänischen Violinistin Corina Belcea und dem polnischen Bratschisten Krzysztof Chorzelski bringen jedoch gleich zwei Gründungsmitglieder eine andere künstlerische Herkunft in das Ensemble ein.

Wichtige Impulse bekamen sie zudem von ihren Mentoren, Mitglieder des Alban Berg und des Amadeus Quartetts. Dieses Spektrum wird durch die französischen Musiker Axel Schacher (Violine) und Antoine Lederlin (Violoncello) erweitert. Regelmässige Uraufführungen - darunter Mark-Anthony Turnages Streichquartett «Twisted Blues with Twisted Ballad» im Jahr 2010, «Contusion» im Jahr 2014, Thomas Larchers «Iucid dreams» im Jahr 2015, Krzysztof Pendereckis 4. Streichquartett im Jahr 2016, sowie das 3. Streichquartett von Joseph Phibbs - gehen Hand in Hand mit der Verbundenheit bezüglich der Werke der Klassik und Romantik. Die offene Herangehensweise des Quartetts an die Musik ermöglicht es dem Quartett immer wieder, eigene, elegante und raffinierte Interpretationen des Streichquartett-Repertoires zu finden.

Mitwirkende	Belcea Quartet: Corina Belcea (Violine) Axel Schacher (Violine) Antoine Lederlin (Violoncello) Krzysztof Chorzelski (Viola)
Programm	Dimitri Schostakowitsch (1906–1975): Streichquartett Nr. 8 c-Moll, op. 110 (1960) Ludwig van Beethoven (1841–1904): Streichquartett Nr. 7, op. 59/1 (1806)
Dauer	60 Minuten ohne Pause
Foto	© Marco Borggreve
Info	Kammermusikreihe in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Basel

So 29.1., 11:00
Finnische Promenade
Jonas Ahonen & Pekka Kuusisto

Die zwei finnischen Musiker Pekka Kuusisto (Violine) und Joonas Ahonen (Klavier) führen mit ausgewählten Werken der Komponist:innen Hannah Kendall, Harrison Birtwistle, Mehmet Sanlikol, Sergei Prokofiew, Clarice Assad und Ellen Ried durch die zweite Promenade der Saison. Sie widmen ihre Aufmerksamkeit an diesem Sonntagvormittag mit Solo und Duoauftritten dem 20. und 21. Jahrhundert.



© Felix Brodel

So 28.5., 11:00
Prokofiew & Debussy
Belcea Quartet

Mit den Komponisten Sergei Prokofiew und Claude Debussy vereint das Belcea Quartet zwei der einflussreichsten Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts zu einem kammer-musikalischen Spaziergang. Das «Streichquartett Nr. 1 h-Moll, op. 50» aus dem Jahr 1930 des sowjetischen Komponisten Prokofiew wird dem «Streichquartett g-Moll, op. 10», Debussys einzigem Streichquartett aus dem Jahr 1893, entgegengestellt. Beide Werke vereinen sich im Streben nach verschiedenen musikalischen Stilrichtungen..

Mo 5.12., 20:00

Submersion

Ensemble Inverspace

Das Ensemble Inverspace nimmt das Publikum mit zu einem Tauchgang in einen fulminanten, visuellen und auditiven Kosmos. In «Dampf» von Andreas Eduardo Frank werden die individuellen Grenzen der einzelnen Musiker:innen ausgelotet und gemeinsam den Extremen der performativen Machbarkeit und den eigenen spielerischen Grenzen nachgegangen.

Do 8. & Fr 9.12., 20:00

A Singthing

Leo Hofmann, Benjamin van Bebber

Für «A Singthing» entwickelt das Musiktheater-Duo Hofmann/van Bebber einen Arienabend. Mit grossen Gesten und fühlbaren Schallwellen entfalten sie Möglichkeiten vielsinnlicher musikalischer Begegnung. Als Teil des Forschungsprojekts [in]operabilities befragt «A Singthing» die Oper nach ihrer Zugänglichkeit, nach Möglichkeiten inklusiven Arbeitens und nach der Nützlichkeit von «opera-abilities» für das Zusammenleben.

So 11.12., 17:00

Nordlichter

gare des enfants

Nordlichter sind die kosmischen, nächtlichen Verwandten des Regenbogens: ein flüchtiger Farbenzauber am Himmelszelt. Gemeinsam gehen wir diesem Phänomen auf die Spur und komponieren ein kosmisches Feuerwerk aus Lichtern, Farben und Klängen.

Mo 12.12., 20:00

Flow my tears

Mondrian Ensemble

Die Suche nach Spuren in der Musikgeschichte und dem, was in den musikalischen Atavismen noch zum Ausdruck drängt, soll in diesem Programm beleuchtet werden.